

E-Mail vom 01.09.2020

Betreff: aufstehen / Klausurtreffen des Vorstandes des Trägervereins und des  
Initiatoren-Teams der Vernetzungskonferenzen  
Von: [info@aufstehen-basis.de](mailto:info@aufstehen-basis.de) (Initiatoren-Team der Vernetzungskonferenzen)  
An: Mitglieder des Vorstandes des Trägervereins und des Initiatoren-Teams der  
Vernetzungskonferenzen

01. September 2020

Liebe Helga, liebe Laura, lieber Marius, lieber Sebastian und lieber Thorsten,

erinnert Ihr Euch noch? War das ein Tag, dieser 4. September 2018 in Berlin! Da saßen sie in der Bundespressekonferenz, die Sahra, die Simone, der Bernd und der Ludger, und verkündeten der versammelten Presse und den Medien die Gründung der linken Sammlungsbewegung „aufstehen“.

Da war er, von der Politik und den Medien schon bekämpft und sein Scheitern prophezeit, der Silberstreif am Horizont. Für immerhin ca. 170.000 Menschen, welche sich eingetragen und damit ihren Willen zum Mittun bekundet haben, aber eine Hoffnung auf eine Möglichkeit sich an der positiven Veränderung unserer Gesellschaft, unseres Landes zu beteiligen. Menschen welche vom Versagen des Staates die „Schn... voll hatten“, nicht alles Linke aber fortschrittlich orientierte Menschen, Menschen aus der Mitte des Lebens in unserem Land. Eben die Leute, welche die neue Bewegung sammeln bzw. bei ihren Problemen, Nöten und Sorgen aber auch Hoffnungen für ein gemeinsames Handeln abholen wollte.

Und so begann es. Es bildeten sich Gruppen von Gleichgesinnten vor Ort und es wurde ein aufstehen-Trägerverein zur Unterstützung der Sammlungsbewegung gegründet.

Der Gründungsaufruf wurde diskutiert und zahlreiche Initiativen und Aktionen vor Ort an der Basis gestartet.

Aber leider begann auch etwas Anderes. Es begann, man könnte denken das Lieblingsspiel des linken Lagers, die Selbstzerlegung der Initiatorinnen/Initiatoren, der Gründerinnen/Gründer und Unterstützerinnen/Unterstützer der neu ins Leben gerufenen Bewegung.

Wie sich die Geschichte dann weiter entwickelt hat, haben wir alle mehr oder weniger selbst erlebt.

Gründe dafür, dass sich aufstehen so entwickelt bzw. nicht entwickelt hat, sehen Viele in den Reaktionen des linken Lagers, welche ja teilweise bis heute anhalten. Vor allem aber

liegt/lag es am Versagen der Führung der Sammlungsbewegung heißt es von Anderen.

Aber hatten wir jemals eine Führung, ein politisches Zentrum der Sammlungsbewegung?  
Wie ist die Lage unserer Bewegung nun zu jetzigen Zeitpunkt?

Wir wissen, dass eine Vielzahl von aufstehen-Orts-/Basisgruppen zahlreiche Aktionen durchführt und das in unterschiedlichsten Bündnissen mit anderen fortschrittlichen Kräften.

Wie viele aktive Orts-/Basisgruppen, aktive Aufsteherinnen und Aufsteher es wirklich (noch) gibt, wissen wir aber alle nicht. Wir wissen und sehen aber, dass diese guten Initiativen und Aktionen zum größten Teil bundesweit gar nicht wahrgenommen werden und damit leider auch nicht die gewünschten Wirkungen erzielen.

Wir sehen auch noch andere Akteure im Rahmen und im Sinne von aufstehen. Da gibt es den aufstehen-Trägerverein, die Konferenz der ehemaligen Landesbeauftragten (LAPs), die offene VK „Aktionsplanung“ unter Ottopeter Flettner und die bundesweite Vernetzungskonferenz der aufstehen-Ortsgruppen/aufstehen-Basis, organisiert von unserem Initiatoren-Team.

Es gibt Aufsteherinnen und Aufsteher/Basis- bzw. Ortsgruppen, welche sagen: „Wir brauchen keine Führung/politisches Zentrum, wir machen einfach Etwas.“. Andere Aufsteherinnen und Aufsteher/Basis- bzw. Ortsgruppen sagen: „Wir haben doch eine Führung/Vorstand/politisches Zentrum, das ist der aufstehen-Trägerverein.“. Während wieder Andere sagen: „Der Trägerverein hat die Hauptschuld an der jetzigen Situation von aufstehen.“, sind Andere der Meinung: „Gebt dem TV mit seinem neuen Vorstand eine Chance.“.

Aber nicht nur der neue Vorstand des aufstehen-Trägervereins braucht eine Chance, sondern die gesamte aufstehen-Bewegung braucht eine solche!

Und genau diese wollen ihr alle oben genannten Akteure der Bewegung auf der Basis des Gründungsaufwurfes auch geben und aufstehen endlich als bundesweit sichtbare und vor allem wirksame Bewegung gestalten. Dafür streiten sie und auch wir leidenschaftlich. Leider aber noch parallel nebeneinander her und jeder mit anderen Ansätzen und Herangehensweisen.

Und so ist die Situation leider diese, dass zurzeit Andere den Zulauf der vom Staatsversagen frustrierten Menschen haben und Andere die Menschen scheinbar bei ihren, Problemen, Nöten aber auch Hoffnungen abholen.

Wie können wir nun über unterschiedliche Ansätze und Herangehensweisen hinweg zu einem gemeinsamen, auf Bundesebene sichtbaren und wirksamen Handeln kommen?

Hier sind wir der Ansicht, dass wir erst einmal einige grundsätzliche Fragen und Probleme klären und ausloten müssen, welche Möglichkeiten und Ressourcen zu einer gemeinsamen Organisation und Zusammenarbeit überhaupt vorhanden sind und wie diese wirksam und zielorientiert genutzt werden können und genutzt werden sollten. Ja, wir müssen gemeinsam erarbeiten, was überhaupt notwendig ist.

Hier stehen wir gemeinsam in der Verantwortung. Ihr als Vorstand des aufstehen-Trägervereins in diese Verantwortung gewählt, wir als Initiatoren-Team für die Vernetzungskonferenzen der aufstehen-Ortsgruppen/Basis, am Anfang „selbstermächtigt“, nun unterdessen durch 4 Konferenzen anerkannt/bestätigt/legitimiert.

Aber die notwendige Klärung grundlegender Fragen und Probleme kann und wird nicht in Videokonferenzen mit ständig wechselnden Teilnehmern und 1 oder 2 Vertretern (auch immer unterschiedlichen) des Vorstandes des Trägervereins möglich sein. Deshalb haben wir diese Klausur-Tagung vorgeschlagen und dieser Vorschlag ist ja bei Euch auch auf fruchtbaren Boden gefallen.

Wir sind der Meinung, dass so ein Treffen eine gute Möglichkeit ist um sich gegenseitig kennenzulernen und damit die Basis für eine Vertrauensbildung zu schaffen.

Da wir uns schon auf die persönliche Begegnung mit Euch freuen, wäre es sehr schön, wenn auch alle Mitglieder des Vorstandes des aufstehen-Trägervereins die Teilnahme an unserem Treffen einrichten könnten. Da wir ein großes Ziel haben, welches wir nur in gemeinsamer und vertrauensvoller Zusammenarbeit erreichen können, sollte und muss sich das einrichten lassen!

Sollte das zum jetzt gewählten Termin wirklich nicht möglich sein, sollten wir gemeinsam über einen anderen Termin nachdenken, obwohl wir eigentlich gar keine Zeit mehr verlieren dürfen.

In der Hoffnung, dass der ausgesuchte und jetzt geplante Termin am 11./12.09.2020 mit Teilnahme des gesamten TV-Vorstandes möglich ist, verbleiben wir

mit herzlichen, solidarischen und kämpferischen Grüßen



Initiatoren-Team

für die bundesweiten Vernetzungstreffen der *aufstehen*-Basis  
Andreas Butt-Weise (BE), Dieter Küchler (BE), Peter Sauer (SN), Achim Stein (NW), Georg Wackenhut (BW)